

KIRCHENBOTE

Gottesdienstplan
Langenbernsdorf, Trünzig &
Werdau

Mai 2024

Langenhessen-Niederalbertsdorf



TERMINE

2

Langenhessen

Christenlehre

mittwochs

Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

Konfirmanden

donnerstags,

Klasse 7: 16.30—18.00 Uhr

Im Pfarrhaus Neukirchen

Klasse 8: 16.30 Uhr

im Pfarrhaus Langenbernsdorf

Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

Erwachsenenkreis

Montag, **27. Mai**, 19.30Uhr

Frauenkreis

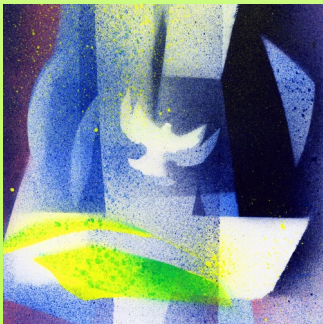
Mittwoch, **15. Mai**, 14.30 Uhr

Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr in Steinpleis

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr



Niederalbertsdorf

Christenlehre

montags

Klassen 1-6: 15.00-16.00 Uhr

Seniorenkreis

Montag, **27. Mai**, 14.30 Uhr



Im Mai

Machs wie die Blätter
von Birke und Buche:
Raus ans Licht!

TINA WILLMS

Bitte Vormerken!

100 Jahre Heimstätte Sichem, dies ist ein ganz besonderer Grund
„Danke“ zu sagen und miteinander zu feiern.

Am 9. Juni 2024 um 10:00 Uhr

beginnt der Festgottesdienst.

Im Anschluss ist ein buntes Programm organisiert.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Also: Halten Sie sich diesen Sonntag frei!

Kommen Sie nach Werdaun.

Wann wird man schon mal 100.

100 Jahre
Heimstätte
Sichem

Jutta Hofmann (KV Werdaun)

"Im Gebet suchen wir nicht die Antwort Gottes, sondern auch die Kraft, die uns befähigt, sein Werk auf Erden zu tun."

Oswald Chambers

Liebe Gemeinde,
am 31. 05 – 02.06. 2024 findet wieder unser Open Air mit dem Thema „HEART BEAT - Wofür schlägt Gottes Herz?“ im Bauerngut in Rödlitz statt. An diesem Wochenende werden Hunderte von Jugendlichen zusammenkommen. Zelten, Gemeinschaft, Essen, Inputs, Workshops, Spiele, ganz viel Musik und Begegnungen mit unserem großartigen Gott machen dieses Open Air-Festival so einzigartig. Wir wollen Sie bitten, dass Sie dieses Wochenende im Gebet mit tragen. Wir wünschen uns, dass Jesus mit seinem Segen an diesem Wochenende wirkt und Herzen berührt. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Ihr JuPfa Team & Jugendliche



**Zentraler
Pfingstgottesdienst**
der Schwesternkirchengemeinden
am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, 10.00 Uhr
im Pfarrhof Langenhessen
mit Superintendent Pepel

Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss geplant. Wir kümmern uns um die Getränke und möchten Sie bitten, etwas zum Essen (Kuchen, Schnittchen oder etwas anderes Leckeres) für das Brunchbuffet mitzubringen.

FÜRBITTE

4

Wir beten für unseren Verstorbenen und seine Angehörigen

In Langenhessen wurde beigesetzt:

Wolfgang Arno Lippold
im Alter von 86 Jahren



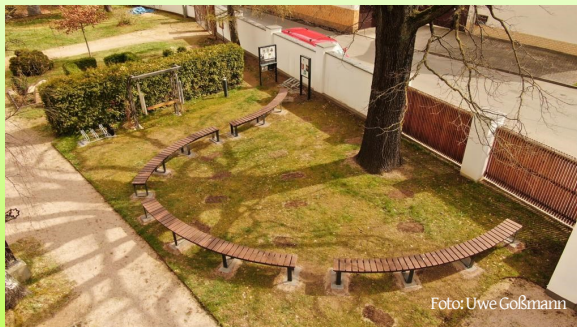
„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

1. Kor. 13,13



Hiermit sei allen fleißigen Helfern, die sich durch das keinesfalls frühlingshafte Wetter am 23.03. nicht haben beeindrucken lassen, und uns zum diesjährigen „Frühjahrsputz“ auf unserem Langenhessener Friedhof tatkräftig unterstützt haben, noch einmal recht herzlich gedankt.

Die Bänke auf unserem Begegnungsplatz an der Friedenseiche, deren Aufstellung nicht ganz den Anforderungen der Naturschutzbehörde entsprachen, mussten der ehemaligen Zeichnung entsprechend, noch einmal umgestellt werden. Dies geschah ebenfalls zum Friedhofseinsatz. Jetzt ist die Baumaßnahme endlich offiziell abgeschlossen.



AUS DER GEMEINDE

5



Fotos: S. Schumann

Unsere Konfirmanden
beim Glockendienst
am Ostersonntag
in St. Oswald



Der Altar
in Niederalbertsdorf
erhielt eine neue
Altarplatte,
angefertigt durch die
Firma Thorsten Müller



Und vielleicht konnten die Niederalbertsdorfer es schon
am Klang erkennen:
Die Reparatur ihrer Glocken in St. Oswald
wurde Anfang April
durch die Firma Willing durchgeführt.

Unser nächstes Bauvorhaben
ist eine Neuverglasung der Kirchenfenster
durch die Firma Thierfeldt
sowie die farbliche Aufarbeitung
durch die Firma A. Czepnik
in unserer Langenhessener
St. Johanniskirche



Fotos E. Hiller

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

ANDACHT

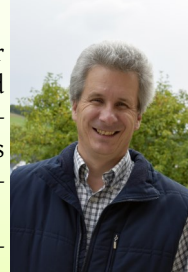
6

Liebe Gemeindeglieder,

ich möchte mich kurz aus dem Krankenstand melden. Zwar ist der Ausgang der Behandlung und der zu erhoffende Erfolg noch nicht klar, aber es besteht Grund zur Hoffnung. Es ist mir ein großes Anliegen, mich zu bedanken. Viele gute Wünsche und bewegende Worte habe ich erhalten. Das gibt mir Mut, vor allem aber das Wissen um viele gefaltete Hände. Es ist etwas ganz Besonderes die Kraft der Fürbitte erleben zu dürfen. Wir wollen Gott vertrauen, dass ER alles zum Guten wendet. Sein Segen geleite uns durch Zeit und Raum. Ich hoffe, dass wir nach abgeschlossener Behandlung und Genesung weiter gemeinsam auf dem Weg des Glaubens gehen können.

In der Verbundenheit des Glaubens grüßt Sie

Ihr J. Escher, Pfr.



“Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht:
Fürchte dich nicht, ich helfe dir!”

Jesaja 41,13

Liebe Schwestern und Brüder,

„Lass doch mal die Kirche im Dorf!“ ist schon seit dem Mittelalter eine viel zitierte Redewendung - und heute leider aktueller denn je. Immer weniger Pfarrer stehen für den Dienst in unseren Gemeinden zur Verfügung, immer mehr wird dem Ehrenamt zugemutet. Kaum ist eine Strukturreform „verdaut“, ordnet das Landeskirchenamt die nächste an. Es müssen Entscheidungen getroffen werden, die oft auch weh tun. Das alles sorgt für Unsicherheit, Unverständnis und Unmut. Wir möchten Sie deshalb herzlich einladen, zur

Gemeindeversammlung am Mittwoch, den 12. Juni 2024 um 19.00 Uhr in der Kirche Langenhessen

gemeinsam über die aktuelle Situation zu sprechen, Sie über Vor- und Nachteile einer veränderten Struktur zu informieren, Ihnen von bereits beendeten und noch geplanten Baumaßnahmen in unserer Kirchgemeinde zu berichten, sowie Gedanken und Ideen auszutauschen. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und mit Ihren Fragen, Hinweisen, Lob oder Tadel dazu beitragen würden, die beste Lösung für ein gutes Miteinander im kirchlichen Leben unserer Gemeinde zu finden.

Wir hoffen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie bis dahin gesund und behütet!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

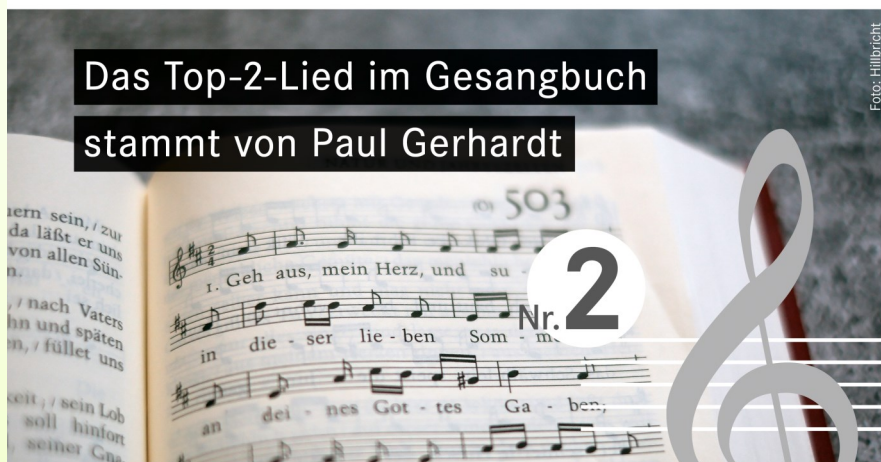


Foto: Hillbricht

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

GOTTESDIENSTE

8

	Langenhessen St. Johannis 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederalbertsdorf St. Oswald 	Kleinbernsdorf St. Petri 
 5 Mai Rogate	14.00 Uhr Niederalbertsdorf St. Oswald Gottesdienst zur Jubelkonfirmation <i>Sup. Pepel</i>  			
 9 Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Langenbernsdorf St. Katharinen Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden <i>Pfrn. Virginas</i>			
 12 Mai Exaudi		10.00 Uhr Lesegottesdienst <i>Kirchenvorstand</i>		
 19 Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr Niederalbertsdorf St. Oswald Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden <i>Pfr. Wohlgemuth</i> 			
 20 Mai Pfingstmontag	 10.00 Uhr Langenhessen St. Johannis Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden im Pfarrhof  <i>Sup. Pepel</i> 			
 26 Mai Trinitatis	14.00 Uhr Langenhessen St. Johannis Gottesdienst zur Jubelkonfirmation <i>Sup. Pepel</i>  			
 2 Juni 1. So. n. Trinitatis				10.00 Uhr Lesegottesdienst <i>Kirchenvorstand</i>
Dankopfer: 09.05., Christi Himmelfahrt:				
Weltmission				

GOTTESDIENSTE

9

Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nicolai	Trünzig	Werdau Marienkirche	
		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Herr Heimpold</i>	14.00 Uhr Rogate-Frauentreffen <i>Pfrn. Suarez</i>	 5 Mai Rogate
10.00 Uhr Langenbernsdorf St. Katharinen Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden <i>Pfrn. Virginas</i>				 9 Mai ChristiHimmelfahrt
		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfrn. Scharschmidt</i>	10.00 Uhr Gottesdienst <i>Präd. Lange</i>	 12 Mai Exaudi
	10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Kaiser</i>		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Präd. Lange</i>	 19 Mai Pfingstsonntag
10.00 Uhr Langenhessen St. Johannis Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden im Pfarrhof  <i>Sup. Pepel</i> 				 20 Mai Pfingstmontag
	10.00 Uhr Brunch <i>Axel Höfer</i>		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Herr Heimpold</i>	 26 Mai Trinitatis
		10.00 Uhr Fam-gottesdienst <i>Lutz Riedel</i>	10.00 Uhr Jubelkonfirmation <i>Pfr. Wohlgemuth</i>	 2 Juni 1. So. n. Trinitatis
20.05., Pfingstmontag : Übrige Sonntage:				
		Diakonie Deutschland—Ev. Bundesverband Eigene Gemeinde		



Foto: epd bild/Schumann

ZUM VORMERKEN: „WANDER- GOTTESDIENST“



Foto: Lotz

Eine recht herzliche Einladung an alle Wanderfreunde; vor allem auch eine Einladung an die Niederalbertsdorfer und Langenhessener.

Wir starten am Sonntag **23. Juni 2024** um **08:45 Uhr**

auf dem Hof der **Familie Martin Am Koberbach 21, 08451** (Crimmitschau) Ortsteil Blankenhain / **Rußdorf**. Es sind Parkplätze vorhanden.

Wir laufen auf dem Schmöllweg Richtung Albertsdorfer Holz und biegen dann links ab zur Kirche St. Oswald. Es sind ca. 4 km und wir werden ca. eine Stunde unterwegs sein.

Wir gehen davon aus, dass der Gottesdienstbeginn um 10:00 Uhr ist. Es ist angedacht, dass unser Posaunenchor vor Ort im Gottesdienst eine musikalische Unterstützung bietet.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellen die Seelingstädter/Blankenhainer vor Ort einen Imbiss für **alle** zur Verfügung.

Wir haben dann auch einige Autos in Niederalbertsdorf stehen; somit kann eine Rückfahrt nach Rußdorf sichergestellt werden.

Bei ganz, ganz schlechtem Wetter fahren die SeeBlaRuß's mit den Autos nach Niederalbertsdorf und der Gottesdienst findet ohne Wanderung statt.

Ronny Martin - Posaunenchor Seelingstädt



Eine Veranstaltung
der Frauenarbeit der EVLK

04. JUNI 2024
9.30 bis 13.30 Uhr

PflegeFREIRAUM.

**Resilienz und Selbstfürsorge
für pflegende Angehörige.**

Erleben Sie einen Tag pflegeFREI im Austausch mit Gleichgesinnten. Erfahren Sie mehr über Selbstfürsorge, Achtsamkeit, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten sowie Zeit- und Stressmanagement.

**JETZT
ANMELDEN**

Referentin:

Esther Wilkening
Psychotherapeutin,
Gestaltungstherapeutin,
Krankheitsbegleiterin,
Psychologin, Beraterin u.a.

Plötzlich steht das Leben Kopf.

Sie haben sich entschieden die Versorgung und Pflege Ihrer Angehörigen teilweise oder allumfänglich zu übernehmen. Diese tägliche Fürsorge, Unterstützung und Neustrukturierung des Arbeits- und Familienalltags bringt Sie an Ihre Belastungsgrenze. Sie fühlen sich kraftlos und sehnen sich nach Entlastung.

Dann schöpfen Sie neue Kraft für den Alltag im PflegeFREIRAUM.

ANMELDUNG:



www.frauenarbeit-sachsen.de

PREIS: 93,00 Euro (bei genehmigter Förderung Reduzierung auf 66,00 Euro)

VERANSTALTUNGSORT:
Ev. Tagungs- und Freizeitanlage Dresden
Heideflügel 2
01324 Dresden

ANSPRECHPARTNERINNEN:
Christiane Händel, Doreen Hänig
0351 8124247 - 236



Spendensammlung 2024 der Diakonie Sachsen
vom 3.-12. Mai 2024

„Jeder Mensch braucht ein Zuhause!“

Diakonie Sachsen bittet um Spenden für Unterstützungsangebote zum Wohnungserhalt



Eine Wohnung ist ein Ort des Schutzes und des Rückzugs, ein Ort mit persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und ein Zuhause. Sie gehört zu den Grundbedürfnissen und ist ein anerkanntes Menschenrecht. Das Recht auf angemessenen Wohnraum ist in der Verfassung des Freistaates Sachsen fest verankert.

Und dennoch ist dieses Zuhause oftmals gefährdet: die Mieten steigen unaufhörlich, soziale Grundserviceleistungen sind nicht ausreichend, die Verknappung des Wohnungsmarktes führt zu Verdrängung. Regelmäßig werden unsere Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe um Hilfe gebeten: Mieterinnen und Mieter benötigen Unterstützung zur Sicherung ihres Wohnraums, bei Kontakten zu Vermietern, zu Energieversorgern, zum Jobcenter oder der Wohngeldstelle.

Doch auch bei der Straßensozialarbeit, in den Tagestreffs/-aufenthalten und im ambulant betreuten Wohnen spielt das Thema der Wohnungssicherung eine große Rolle. Die bestehenden Angebote und Projekte reichen bei weitem nicht aus – die Nachfrage ist hoch.

Aus diesem Grund bittet die Diakonie Sachsen um Spenden. „Jeder Mensch braucht ein Zuhause! Damit dies nicht verloren geht, gilt es, unsere unterstützenden Angebote der Wohnungsnotfallhilfe zu erhalten und auszubauen“, sagt Diakonie Chef Dietrich Bauer. „Ist die Wohnung erst verloren, wird es um ein Vielfaches schwieriger und auch teurer, ein neues Zuhause zu finden.“

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:



mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto
IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Wohnungsnotfallhilfe
oder

über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.
oder über unsere Online-Spende

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt-einbettung.html?id=2780>

Diakonie

Wir danken Ihnen – Nächstenliebe wirkt!

Impressum

HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langenhessen-Niederaltersdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWORTLICH I.S.d.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenbernsdorf

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats. DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 500

Schilbach 2024

Vom 15. bis zum 17. März fand die alljährliche Rüstzeit in Schilbach statt. Über 90 Konfirmanden und Mitglieder von verschiedenen JG's kamen zusammen, um Gott auf eine wunderbare Weise näherzukommen und mehr über ihn und seine Wunder zu lernen. Das Motto "Dran bleiben" stand hierbei im Mittelpunkt und begleitete die meisten von uns sicher nicht nur über diese drei Tage, sondern hat sich vor allem durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte verschiedener Menschen, die trotz Schicksalsschlägen am Glauben festhalten, in unserem Bewusstsein verankert. So wurde am Samstagvormittag in kleineren Gruppen zum Beispiel über Samuel Koch gesprochen, der seit einem schweren Unfall querschnittsgelähmt ist und seine Leidenschaft, nämlich den Sport, aufgeben musste. Doch genau wie einige andere Menschen, die schlimme Dinge erlebt haben, bleibt er dran und lässt den Glauben nicht los, weil er genau weiß, dass alles, was passiert, von Gott gewollt ist und einen Sinn ergibt. Selbst, wenn wir es in der ersten Sekunde nicht so wahrnehmen.

Des Weiteren haben wir uns tiefgründig über die Bibelstelle ausgetauscht, in der Jesus über das Wasser läuft. Hier versucht Petrus, ebenfalls über das Wasser zu gehen, um zu Jesus zu gelangen, sinkt allerdings, als er zu zweifeln beginnt. Dies führte uns vor Augen, wie heimtückisch Zweifel sein können und brachte uns hoffentlich alle dazu, mögliche Zweifel ein Stück weit mit Zuversicht und neu gewonnener Sicherheit im Glauben in die Vergangenheit zu schieben.

Nachdem wir uns so viel über die kleinen und großen Wunder Gottes unterhalten hatten, erlebten wir am Samstagnachmittag dann direkt selbst eins. Das geplante Geländespiel wäre fast wortwörtlich "ins Wasser gefallen", weil es wie aus Eimern regnete. Doch genau zu dem dafür angesetzten Zeitpunkt ließ Gott die Sonne über Schilbach strahlen, so dass alles wie geplant stattfinden konnte.

Danach kamen die Konfirmanden beim Kaffeetrinken mit den Mitgliedern der JG's ins Gespräch und fühlen sich nun hoffentlich herzlich dazu eingeladen, auch nach dem Konfirmandenunterricht noch in der Gemeinschaft über Gott und die Bibel zu lernen.

Bevor es am Sonntag dann zurück nach Hause ging, gab es noch einen gemeinsamen Gottesdienst, der das unglaublich schöne Wochenende zu einem guten Ende brachte. Nicht zuletzt durch die Band, die alle drei Tage mit tollen Liedern bereichert hat. Vor allem der spontane Lobpreisabend am Samstagabend war sehr beeindruckend und inspirierend! Zusammenfassend war die Rüstzeit ein gelungenes Wochenende mit vielen Denkanstößen und guten Gesprächen über Gott.

Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

Autorin Artikel: Laura Möckel

Urheberin der Bilder und Gestalterin der Collage: Helena Lenk



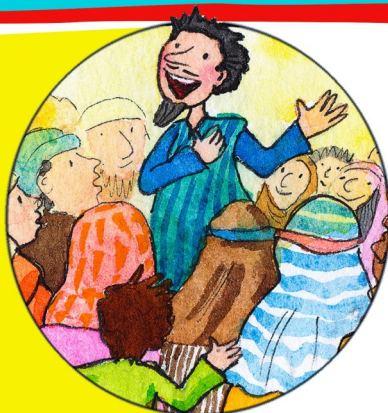


Kinderseite

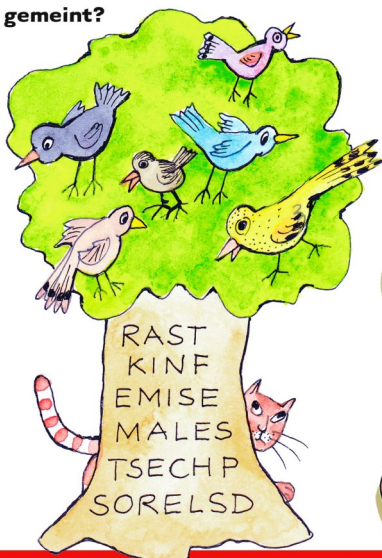
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Star, Fink, Fink, Meise, Specht, Drossel



Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Langenhessen-Niederalbertsdorf
Kirchschulstr. 5
08412 Werdau
Tel.: 03761 3719
Fax: 03761 887871
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de
Internet: www.langenhessen-
oberalbertsdorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder
nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

Vakanzvertreter ab 01.03.2022

Pfarrer Joachim Escher
Tel. dienst.: 03761 2577
E-Mail: joachim.escher@evlks.de

Gemeindepädagoge

Bernhard Müller
Tel.: 03761 7633878
E-Mail: bernhard.müller@evlks.de

Verwaltung: Anke Kühn

Friedhofsverwaltung:

Evelyn Hiller

Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski
OT Gösau, Sandberg 1
08451 Crimmitschau
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß
OT Steinpleis, Kleine Straße 22
08412 Werdau
Tel. privat: 03761 73708

Kontonummern

Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Spenden und Sonstiges

Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Bitte Verwendungszweck und Codierung
der Gemeinde angeben: **3012** .



Foto: Hillbrecht

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermes- sen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kame- ras überwacht und für das kleinste Fehlverhal- ten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bi- kini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichti- ger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Gu- ten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Frei- heitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS